

JAHRESWECHSEL / Umfrage

Von „Krisenwinden“ und Olympia

In Bozen und Leifers blickt man zurück und schaut nach vorn – Bilanzen und Aussichten

Bozen/Leifers – Morgen geht 2008 zu Ende. Die „Dolomiten“ haben nachgefragt ob da Jahr ein gutes oder lieber eines zum Vergessen war. Gleichzeitig deponierten Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Sport und Politik ihre Wünsche und Pläne für 2009.

Von Harald Knoflach (hkh)



Für **Dado Duzzi** (im Bild), den Präsidenten der Kurverwaltung Bozen, war 2008 trotz der „Krisenwinde“, die man von überall her höre,

ein gutes Jahr. Bozen verzeichnete wie schon in den Jahren zuvor rund 600.000 Nächtigungen. „Wir haben ein tolles Preis-Leistungsverhältnis“, meint Duzzi. Deshalb blicke er auch voller Zuversicht auf die gut angelaufene Wintersaison. Lediglich der Sommer und der Herbst seien kleine Fragezeichen. Als das Thema der Zukunft sieht Duzzi die Erreichbarkeit Bozens. „Wir sind in Sachen Infrastruktur rückständig“, beklagt der Touristiker. Sowohl bei Bahn- und Flugverkehr, als auf den Straßen bestehe Handlungsbedarf.

Arthur Bacher (im Bild), Hauptmann der Schützenkompanie Bozen, hat ein bewegtes Jahr hinter und ein wahrscheinlich noch aufregenderes vor sich. Im März übernahm er das



Eine geballte Ladung Glück für 2009 kann wohl jeder gut gebrauchen.

Foto: „D/eg“

Amt von Sepp Gruber, der der Kompanie 32 Jahre vorstand. 2008 freute sich Bacher über etliche neue Mitglieder und gelungenen Feiern. „2009 steht natürlich das Gedenkjahr im Mittelpunkt und im Februar feiert die Kompanie Bozen ihr 50-jähriges Bestehen“, blickt Bacher mit Freude in die Zukunft. Vordergründiges Ziel der Schützen bleibe nach wie vor die Beseitigung faschistischer Relikte und eine Lösung in der Toponomastik-Frage. „Wir werden am Ball bleiben und die Suppe lauwarm halten“, meint Bacher kämpferisch.



Die Olympischen Spiele waren der Höhepunkt des Jahres für **Tania Cagnotto** (im Bild). Die Wasserspringerin aus Bozen erreichte in Peking Platz fünf. „Ich bin auch nicht traurig, dass es keine Medaille wurde“, meint Cagnotto rückblickend. Im kommenden Jahr steht die Heimweltmeisterschaft in Rom an. „Es wäre schön, wie schon bei der letzten WM wieder eine Medaille zu gewinnen. Am wichtigsten ist

aber, dass ich gesund bleibe und ich mir keine Verletzungen zuziehe“, sagt Cagnotto.

Ebenfalls positiv verlief das Jahr 2008 für **Daniel Dagostin** (im Bild), Vorsitzender der Jungen Generation, Ortsgruppe Leifers. Nach den



Wahlen zu Beginn des Jahres sei man motiviert an die Arbeit gegangen, erzählt Dagostin. Erst kürzlich im Herbst organisierten die Jungpolitiker ein Treffen von zwölf Leiferer Vereinen, die sich mit Jugendarbeit beschäftigen, um in Workshops deren Bedürfnisse zu erheben. Eine weitere Vernetzung der Jugend in Leifers ist eines der Ziele für 2009. „Wir werden in Kürze unsere Internetseite präsentieren“, berichtet Dagostin. Auch soll eine Jungbürgerfeier für Leiferer Jugendliche eingeführt werden.



Auch aus kirchlicher Sicht war 2008 „ein starkes Jahr“, wie es der Leiferer Pfarrer **Jakob Willeit** (im Bild) ausdrückt: Erst der Papstbesuch, dann der tragische Tod des Bischofs und kürzlich die Ernennung des neuen Bischofs. Für 2009 werde man in Leifers einen Schwerpunkt auf junge Familien und deren Bedürfnisse setzen, meint Willeit. „Auch müssen wir uns auf die Seelsorgeeinheiten vorbereiten.“

Fotos: „D/eg/hkh/Reinhold Eheim“